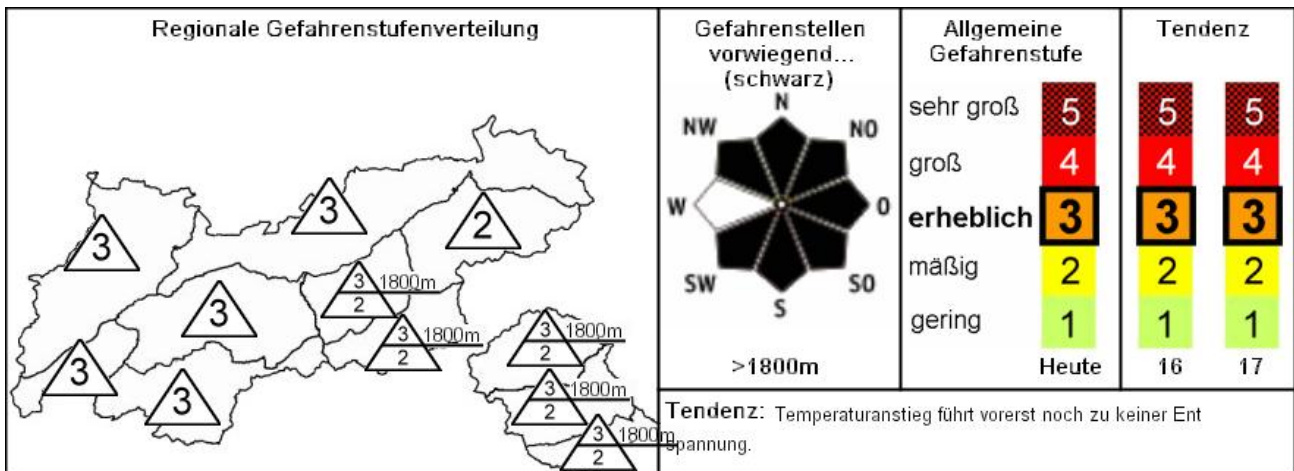


Unverändert kritische Verhältnisse für den Wintersportler!



Beurteilung der Lawengefahr

In weiten Teilen Tirols herrschen unverändert ungünstige Verhältnisse bei allgemein erheblicher Lawengefahr. Die Hauptgefahr geht dabei hauptsächlich von den seit Beginn dieser Woche gebildeten Tribschneeanstimmungen aus, die praktisch in allen Expositionen anzutreffen sind, wobei W-Hänge tendenziell seltener betroffen sind. Dabei ist die Auslösewahrscheinlichkeit der Schneedecke hoch. Dies zeigen einerseits die gestern stattgefundenen Lawinenereignisse, aber auch die ausgezeichneten Sprengerfolge. Ebenso spricht der im Westen teilweise stärkere Regeneinfluss für eine erhöhte Störanfälligkeit der Schneedecke, der je nach Intensität die Lawengefahr ev. noch weiter ansteigen lassen könnte. Gerade in den vom Regen beeinflussten Gebieten sind deshalb auch spontane Lawinenabgänge möglich, vermehrt treten diese als Nassschneerutsche auf steilen Wiesenhängen auf. Günstiger ist die Situation nur im sehr schneearmen Osten, wobei auch dort frischen Tribschneeanstimmungen, welche sich vermehrt im steilen kammnahen Gelände sowie in Mulden und Rinnen finden, ausgewichen werden sollte.

Schneedeckenaufbau

Bei den automatischen Messstationen konnte ein wärme- und regenbedingter Setzungsprozess der Schneedecke beobachtet werden, wobei die Störanfälligkeit unverändert groß ist. Aufzupassen ist vor allem auf frische Tribschneepakete, die sich oftmals noch nicht gut mit der Altschneedecke verbinden konnten. Die Altschneedecke bestand dabei in Osttirol sowie in windgeschützten hochalpinen Bereichen aus Pulverschnee. Ansonsten dominierte meist eine sehr unregelmäßig aufgebaute Altschneeoberfläche, die häufig aus Windharschkrusten oder Schmelzharschkrusten bestand. Darunter kann man die Schneedecke derart definieren, dass ein häufiger Wechsel von härteren und sehr lockeren Schichten festzustellen ist, wobei oberhalb etwa 2300m häufig ein bodennahes Schwimmschneefundament anzutreffen ist.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Im Bereich der Nordalpen bis in den Nachmittag hinein noch Schneeschauer, die aber immer schwächer werden und nachmittags ganz aufhören. Der Nebel wird sich zuerst am Hauptkamm lichten, am späteren Nachmittag dann auch in den Nordalpen. Temperatur in 2000m -3 Grad, in 3000m -7 Grad. Schwacher, in Hochlagen lebhafter Nordwestwind.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol